

Antrag 51/II/2025**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Antrag auf Einführung von Wiederbelebungstraining/Erste-Hilfe-Training in Berliner Schulen**

1 Angesichts der Bedeutung von Erste-Hilfe-Training und
2 insbesondere dem Wiederbelebungstraining für die Ge-
3 sundheit und Sicherheit von Bürger*innen setzen wir uns
4 dafür ein, dass ein ähnliches System wie in mehreren Bun-
5 desländern auch in Berlin durchgeführt wird.

6
7 In mehreren Bundesländern wird bereits ein verpflich-
8 tendes Wiederbelebungstraining in Schulen eingeführt,
9 um Schüler*innen auf die Durchführung von Wiederbe-
10 lebungsmaßnahmen vorzubereiten. Dieses Training kann
11 Leben retten und ist ein wichtiger Bestandteil der Gesund-
12 heitsbildung.

13
14 Durch das Training erwerben Schüler*innen praktische Fä-
15 higkeiten, die sie in Notfallsituationen anwenden kön-
16 nen. Das Training fördert das Verantwortungsbewusst-
17 sein und die Fähigkeit, in Notfallsituationen zu reagieren.
18 Die frühe Bildung in Wiederbelebung und Erste Hilfe kann
19 zu einer langfristigen Gesundheitsbildung beitragen und
20 Schüler*innen auf die Herausforderungen des Lebens vor-
21 bereiten.

22
23 Insgesamt kann die frühe Bildung in Wiederbelebung und
24 Erste Hilfe dazu beitragen, dass Schüler*innen besser auf
25 Notfallsituationen vorbereitet sind und möglicherweise
26 Leben retten können. Durch die Einführung von Wieder-
27 belebungstrainings in Berliner Schulen würde Berlin eine
28 Vorreiterrolle in der Gesundheitsbildung von Schüler*in-
29 nen einnehmen und bedeutende gesellschaftliche Verant-
30 wortung für die gesundheitliche Sicherheit von Bürger*in-
31 nen übernehmen.

32
33 **Wir fordern daher die direkte Umsetzung von:**

- 34
- 35 • Regelmäßige Erste Hilfe und Wiederbelebungstrai-
36 ning in Berliner Schulen spätestens ab der 7. Klasse
37 verpflichtend, vorher auch freiwillig möglich, einzu-
38 führen
 - 39 • Das Training muss von geschultem medizinischem
40 Personal mit Praxiserfahrung oder alternativ von
41 qualifiziertem Lehrpersonal* durchgeführt werden
 - 42 • Die Schulen mit den notwendigen Ressourcen und
43 Materialien auszustatten, um das Training durchzu-
44 führen
 - 45 • Diese Erste-Hilfe Trainings sollen keine Erste-Hilfe-
46 Trainings für Berufliche oder beispielsweise Führer-
47 schein ersetzen, sondern ergänzen. Dadurch sollen
48 Ersthilfetrainings zur Festigung des Wissens häu-

figer stattfinden. Weiterhin fordern wir hierfür kostenlose Erste-Hilfe Trainings und Weiterbildungen

•

In einem zweiten Schritt fordern wir ein **Verbindliches Curriculum „Medizinische Grundbildung“ mit praktischen Inhalten und klarer Systematik**. Die Senatsverwaltung für Bildung wird aufgefordert ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, um entsprechende Lehrinhalte im Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I (ab Klasse 7) zu verankern. Dieses soll mindestens 12 Unterrichtseinheiten über die gesamte Schullaufbahn umfassen und sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Übungen beinhalten. Das Konzept ist so zu strukturieren, dass Schüler*innen ab Klasse 7 jährlich mindestens zwei Zeitstunden in medizinischer Grundbildung absolvieren. Die Inhalte sollen in enger Verzahnung mit bestehenden Unterrichtsfächern wie Biologie, Sport und Ethik vermittelt werden, ergänzt durch Praxisblöcke, die von ausgebildeten Fachkräften oder in Kooperation mit Hilfsorganisationen (z. B. DRK, Johanniter, Malteser, DLRG, Berliner Feuerwehr) durchgeführt werden. Um eine nachhaltige Verankerung der Lerninhalte zu gewährleisten, sollen diese über die verschiedenen Klassenstufen im Rahmenlehrplan eingebaut werden.

Inhaltlich umfasst die medizinische Grundbildung unter anderem:

- **Lebensrettende Sofortmaßnahmen:** stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Nutzung automatisierter externer Defibrillatoren (AED), Heimlich-Manöver und Maßnahmen bei Atemwegsverlegung, Blutstillung, Versorgung von Wunden und Verbrennungen.
- **Erkennen und Reagieren auf Symptome schwerer Erkrankungen:** Schlaganfall (FAST-Schema), Herzinfarkt, anaphylaktischer Schock, epileptische Anfälle, Asthmaanfälle, akute Atemnot.
- **Notfall- und Systemwissen:** Unterschiede und richtige Nutzung von Notruf 112, ärztlichem Bereitschaftsdienst 116 117, Giftnotruf, Krisendiensten für psychische Notlagen.
- **Psychische Gesundheit und Erste Hilfe bei Krisen:** Erkennen von Panikattacken, Gesprächsführung in Ausnahmesituationen, Grundlagen zu Stressbewältigung und Hilfsangeboten.
- **Prävention und Gesundheitsförderung:** Grundwissen über das Immunsystem, Bedeutung von Impfungen, Ernährung, Bewegung, Schlaf und Hygiene.
- **Alltagsmedizinische Kenntnisse:** Umgang mit Fieber, Dehydrierung, Kreislaufproblemen, Allergien, Vergiftungen und häufigen Kinder- und Jugendkrankheiten.

- 102 • **Fortbildung und Qualifizierung von Lehrkräften** Al-
103 le Lehrkräfte der beteiligten Fächer (insbesonde-
104 re Biologie, Sport, Ethik) sollen durch verpflichten-
105 de Fortbildungsangebote befähigt werden, die In-
106 halte fachlich korrekt und pädagogisch wirksam zu
107 vermitteln. Die Kooperation mit Hilfsorganisationen
108 wie DRK, Johanniter, Malteser, DLRG und Berliner
109 Feuerwehr ist systematisch auszubauen.
- 110 • **Bereitstellung von Ausstattung und Materialien**
111 Jede Berliner Schule ist mit den notwendigen
112 Trainingsmaterialien (Reanimationspuppen, AED-
113 Simulatoren, Verbandmaterial) auszustatten. Die Fi-
114 nanzierung muss aus dem Landeshaushalt dauer-
115 haft sichergestellt werden.